



Unser Bürgermeister

**Karl-Heinz Gieseler**

ZUSAMMEN WACHSEN - GEMEINSAM GESTALTEN.

Neuer Titel:

## Warum ROTE Aue?

Liebe Bürgerinnen und Bürger! Heute halten Sie die 1. Ausgabe der „Roten Aue“ in Ihren Händen. Durch den Zusammenschluss der Ortsvereine Gronau, Banteln, Betheln, Despetal, Rheden und Brüngen ist dieses neue Produkt entstanden.

Früher gab es den „Roten Mohren“ in Gronau oder die „Rote Brücke“ in Banteln und verschiedene Zeitungen in den anderen Ortschaften.

Durch die Neuaufstellung unseres Ortsvereins wollen wir auch unserem Informationsblatt einen neuen Namen geben und sind nach langen Diskussionen und vielen Vorschlägen zu diesem neuen Namen gekommen. Doch der neue Name ist es nicht allein. Die SPD-Arbeit in Gronau und seinen Ortschaften ist geprägt von konstruktiver und sinnvoller Politik mit Ihnen zusammen, liebe Bürgerinnen und Bürger. Dieses wollen wir in den nächsten Ausgaben unseres Info-blatts „rüberbringen“. Also dann: „Viele Spaß beim Lesen“.

Ihr Redaktionsteam

Das Wahlprogramm des SPD Ortsvereins Gronau:

## ZUSAMMEN WACHSEN – GEMEINSAM GESTALTEN

Wir, die Sozialdemokraten mit Bürgermeister Karl-Heinz Gieseler, wollen in unserer Stadt mit allen Ortsteilen ein attraktives Umfeld mit hoher Lebensqualität erhalten und stetig verbessern.

Dabei nehmen Familienfreundlichkeit und Barrierefreiheit einen großen Raum ein.

Es ist erstrebenswert, die im Raumordnungsprogramm des Landkreises Hildesheim zugewiesene Funktion eines Grundzentrums in ein Mittelzentrum auszubauen.

Dabei sind uns folgende Schwerpunkte wichtig:

### ■ GUT LEBEN

- auf attraktiven öffentlichen Räumen
  - mit barrierefreien Wegen und Plätzen
  - mit ordentlichen Grünanlagen
  - mit gepflegten Spielplätzen
- durch Verbesserung der vorhandenen Infrastruktur
  - regelmäßige Straßensanierung
  - sichere Schulwege
  - Radwegeverbindungen zu allen Ortsteilen
  - schnelles Internet
- durch Maßnahmen zur Verbesserung der Mobilität der Bürgerinnen und Bürger
  - Ausweitung des Seniorentaxis
  - Bessere Anbindung an den Bahnhof in Banteln
  - Ausweitung des öffentlichen Personennahverkehrs
  - Prüfung von alternativen Möglichkeiten zum öffentlichen Personennahverkehr
    - Bürgerbus
    - Mitfahrbänke
    - Abrufbus
- durch Anreize für junge Familien
  - bezahlbare Bauplätze
  - Unterstützung bei der Sanierung von Altbauten
  - Wohnraum zu bezahlbaren Mieten
- durch Wirtschaftsförderung zur Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen
- durch Weiterentwicklung unserer Naherholungsgebiete
- durch Unterstützung der Maßnahmen zur gesundheitlichen und altersgerechten Versorgung
- durch Unterstützung der Samtgemeinde Leinebergland und des Landkreises Hildesheim in den Bereichen Betreuung, Erziehung und Bildung

### ■ MITEINANDER LEBEN

- durch Erhalt der kulturellen Angebote (Kino, Theater, Museum)
- durch Erhalt und Verbesserung der Sport- und Freizeitanlagen und der Freibäder
- durch Aufrechterhaltung der gewachsenen Verbindungen mit anderen Ländern und Städten
  - Pflege der Partnerschaften
  - Mitgliedschaft in der Hanse der Neuzeit
- durch öffentliche Beteiligung bei der Gestaltung unserer Stadt mit ihren Ortsteilen
  - Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements
  - Beteiligung von Kindern und Jugendlichen bei der Stadtplanung
- durch Würdigung und Unterstützung der vielfältigen ehrenamtlichen Tätigkeiten in allen Bereichen des gesellschaftlichen Zusammenlebens

### ■ DORF LEBEN

- durch Erhalt und Ausbau der Vielfalt der einzelnen Ortsteile
- durch Unterstützung der örtlichen Vereine um die Gemeinschaft und das gesellschaftliche Leben zu stärken
- durch Erhalt und Schaffung von Orten der Begegnung für jung und alt
- durch Erhalt und Ausbau der Initiativen zur Dorfpflege

Unser Wahlprogramm ist nicht statisch. Es soll während der Wahlvorbereitung ständig ergänzt und verfeinert werden. Dabei sind wir auch auf Ihre Anregungen angewiesen. Treten Sie mit uns in Kontakt und teilen Sie uns Ihre Ideen mit. Wir freuen uns. Die jeweils neueste Version finden Sie dann auf unserer homepage ([www.spd-gronau.de](http://www.spd-gronau.de)).

## ■ DAS INTERVIEW:

Vor den Kommunalwahlen am 11. September führte die Redaktion der **ROTEN Aue** ein Gespräch mit Gronaus Bürgermeister Karl-Heinz Gieseler.

*Herr Gieseler, als Spitzenkandidat der SPD wollen Sie weiterhin als Bürgermeister für Gronau tätig sein?*

Ja, das ist richtig. Die Stadt Gronau und ihre neuen Ortsteile liegen mir am Herzen. Ich bin hier verwurzelt, kenne die meisten Menschen seit langem und habe in den letzten Jahren erfahren dürfen, dass sich sehr viele für ihre Heimat engagieren. Das erzeugt bei mir großen Respekt; hier möchte ich unterstützend wirken. Zudem bin ich jetzt im Ruhestand und kann mich auch den größer gewordenen Anforderungen im neuen Stadtgebiet widmen.

*Das ist sicherlich sehr zeitaufwendig. Was sagt Ihre Familie dazu?*

Das ist natürlich alles besprochen. Die Kinder stehen auf eigenen Füßen, meine Frau steht hinter mir und für die bisher zwei Enkel bleibt sicherlich noch genügend Zeit.

*Wenn Sie zurückdenken, was hat Sie aus Ihrer bisherigen 10jährigen Zeit als Bürgermeister am meisten erfreut?*

Das ist sehr schwer zu sagen. Es gab viele schöne Momente und zahlreiche Projekte wurden erfolgreich umge-

setzt (Anmerk. der Redaktion: Eine kleine Auswahl finden Sie in dieser Ausgabe). Emotional sehr bewegt haben mich die von mir organisierten beiden Veranstaltungen für Toleranz und Demokratie. Es tat sehr gut zu erleben, dass sehr viele Menschen bereit sind, sich für unsere Werte einzusetzen.

*Wo sehen Sie die Schwerpunkte der politischen Arbeit nach der Kommunalwahl?*

Ich denke, unsere Leitmotive mit ihren doppelten Aussagen geben ganz gut wieder, wo die Schwerpunkte liegen. Die neue Stadt mit den Ortsteilen muss zusammenwachsen, aber nicht verschmelzen. Jeder Ortsteil soll seine Besonderheiten, seine Vorzüge und Identität behalten. Gemeinsam wollen wir diese gestalten, also stärken und verbessern, so dass die Stadt insgesamt wächst, d. h. seine wirtschaftliche und soziale Bedeutung ausbaut.

*Was bereitet Ihnen Sorge?*

Ganz klar das z.Zt. stark aufkommende rechte und rechtspopulistische Gedankengut. Die Verbreiter nutzen die teils berechtigten Sorgen und Nöte der Bevölkerung aus und versuchen sie für sich zu gewinnen. Dem muss entschlossen entgegengewirkt werden, damit unsere Demokratie keinen Schaden nimmt.

*Herr Gieseler, danke für dieses Gespräch. Wir wünschen Ihnen viel Erfolg.*

*Herzlichen Dank.*

## ■ IHRE KANDIDATEN AUS GRONAU



**Karl-Heinz GIESELER**  
65 Jahre  
Realschullehrer i.R.



**Hans-Gerh. BESSER**  
62 Jahre  
Selbst. Masseur



**Günter FALKE**  
60 Jahre  
Mediengestalter



**Rainer MUNDT**  
48 Jahre  
Betriebswirt



**Jens FRÜHAUF**  
41 Jahre  
Ingenieur



**Rainer SCHOLZ**  
53 Jahre  
Sparkassenkaufmann



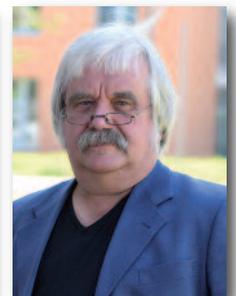
**Eike BESSER**  
29 Jahre  
Student



**Heinz.-W. SCHWETJE**  
57 Jahre  
EnergieanlagenElektroniker



**F.-M. WEDEKIND**  
68 Jahre  
Stadtoberamtsrat a.D.



**Rainer PALAND**  
66 Jahre  
Verlagskaufmann/Rentner



■ Schaffung von Naherholungsbereichen: Wegeverbindungen auf dem „Kleinen Kanian“



# Wir für ein I(i)ebenswertes Banteln in der neuen Stadt Gronau.

**Politik ist zum mitmachen!  
Wir wollen Ihre Meinung hören und einbringen!**



■ Alexander Kaiser, Christine Evers, Holger Seida, Christoph Neuber, Ulf Gabriel, Andreas Günther, Burkhard Kahmann.

**Gemeinsam haben wir erfolgreich für ein starkes Banteln in einer zukunftsfähigen Gemeindestruktur gekämpft. Künftig sind wir Teil der Stadt Gronau. Wir sorgen dafür, dass Banteln dort eine deutliche und verlässliche Stimme erhält! Mit ehrlicher Politik und guten Ideen!**

- Wir sind das offene Ohr für unsere Vereine, Verbände und die Feuerwehr!
- Wir fördern den Bantelner Bürgertreff und den Ausbau des Lindenhofs zum neuen Bürgerhaus. Wir unterstützen diese Projekte ausdrücklich - denn unsere Dorfgemeinschaft braucht Platz und ein Dach!
- Unsere Kindertagesstätte und unsere Grundschule gehören zu Banteln. Mit uns langfristig!

- Wir fördern unseren Bahnhof und die Anbindung des öffentlichen Personennahverkehrs für mehr Lebensqualität!
- Mit uns (auf) neue(n) Wege(n) gehen! Wir setzen uns weiterhin ein, damit unsere Gehwege wieder ihren Namen verdienen.

- Planvolle Weiterentwicklung des Baugebietes statt Kiesabbau vor unseren Haustüren!



■ Dreh- und Angelpunkt in der Samtgemeinde:  
Der Bahnhof in Banteln.





# START - IN EINE NEUE GEMEINDE

## ■ IHRE KANDIDATEN IM DESPETAL



**Albert REHSE**

60 Jahre  
Referent/Landwirt



**Andreas ZASTROW**

51 Jahre  
Geschäftsführer



**Hartmut-P. NEUBER**

71 Jahre  
Revisor i. R.



**Lucas NIED**

19 Jahre  
Auszubildender

In Zukunft sind wir nicht mehr die eigenständige Gemeinde Despetal, sondern ein Teil der Stadt Gronau. Dies bringt einige Änderungen unserer Adressen mit sich, aber wir wohnen weiterhin in Barfelde, Eitzum und Nienstedt.

Wir haben seit Gründung der Gemeinde Despetal dafür Sorge getragen, dass das Leben in unseren Dörfern lebens- und lebenswert ist. Damit das auch weiterhin so bleibt, hat die SPD wieder Kandidaten gewinnen können, die sich für dieses Ziel leidenschaftlich engagieren möchten.

- Wir sind nahe am Bürger, um Probleme rechtzeitig zu erkennen und Lösungen zu schaffen
- Vereine und Verbände in unseren Ortschaften müssen sich weiterhin auf die Unterstützung durch die Politik verlassen können, dafür stehen wir!
- Wir setzen uns weiterhin für den Ausbau der Ortsdurchfahrt der L482 in Barfelde ein. Kämpfen lohnt sich, siehe Breitbandausbau!

- Ganz wichtig ist auch die Mobilität der Menschen auf den Dörfern. Diese müssen ins Zentrum nach Gronau oder zum Bahnhof nach Banteln kommen. Auch in den Ferien, ohne Taxi und auch ohne eigenes Auto. Dafür setzen wir uns ein!
- Der Hochwasserschutz wird eines der zentralen Themen in den nächsten Jahren. Aufgrund der hohen Kosten brauchen wir dafür die starke Gemeinschaft der Stadt Gronau und Samtgemeinde Leinebergland. Wie schnell ganze Existenzen bedroht werden, zeigen die zahlreichen lokalen Starkregenereignisse der vergangenen Wochen.
- Wir setzen uns für die Entwicklung von Räumen für die Eitzumer Dorfgemeinschaft am Standort der Alten Schule/Sporthalle ein. Die Feuerwehrhäuser in Barfelde und Nienstedt sollen zukünftig den Dorfgemeinschaften zur Verfügung stehen.

## Frühschoppen im Despetal

**Sonntag, 7. 8. 2016, 11-13 Uhr,  
Reservistenheim Barfelde,  
„Pförtnerhaus“**

Mit den Kandidatinnen und Kandidaten des SPD Ortsvereins Gronau

Als Gast dabei:  
**Olaf Levonen**  
Kandidat zur Wahl des Landrats

- Nette Gespräche
- Leckerer vom Grill
- Gekühlte Getränke

## Gemeinsam gestalten.



Rheden bringt sich mit gleich drei Ortsteilen in die neue Stadt Gronau ein und hat ein Alleinstellungsmerkmal: den Golfplatz. Die 18-Loch-Anlage mit

ihrer Gastronomie sorgt für das entsprechende Flair und eine überregionale Bekanntheit. Auch Wallenstedt hat mit dem Antiquitätencafé eine über die Grenzen des Ortes hinausgehende Bekanntheit erreicht, dazu gesellt sich nun noch der Brunotte-

sche Hof, der auch ein gutes Beispiel dafür ist, was durch bürgerschaftliches Engagement erreicht werden kann.

Das ehrenamtliche Engagement muss sich zusammen mit den Vereinen und Verbänden zu den Kraftzentren der Dörfer formieren. Wir werden für sie stets ein offenes Ohr haben und sie im Bemühen um die Dorfgemeinschaft unterstützen.

Im Verkehrsbereich treten wir für die bedarfsgerechte Verbesserung der Busanbindung an das Gronauer Stadtzentrum und den Bantelner Bahnhof ein. Außerdem fehlt ein Radweg nach Wallenstedt und Heinum sowie die überörtliche Weiterführung Richtung Sibbesse.

## ■ IHR KANDIDAT IN RHEDEN



**Hartmut Majchrzak**

60 Jahre  
Freigestellter Betriebsrat



## ■ IHRE KANDIDATEN IN BETHELN

Wir sind stolz auf unsere kleine Gemeinde Betheln mit den Ortsteilen Eddinghausen und Haus Escherde! Das idyllisch am Hildesheimer Wald gelegene Haus Escherde ist ein beliebtes Ausflugsziel. Es lädt zu Wanderungen im Wald, der Feldmark oder zum Schlittschuhlaufen im Winter auf dem Teich ein. Abrunden lässt sich der Tag mit einem Besuch im Klosterstübchen. Seit 20 Jahren hat die SPD die Mehrheit im Gemeinderat und hat viele Gemeinschaftsprojekte vorangetrieben bzw. veranlasst. Beispielsweise wurde eine weit über die Grenzen des Leineberglands bekannte Wanderschutzhütte mit EU-Fördermitteln errichtet. Immer wieder konnten finanzielle Mittel aus Dorferneuerungsprojekten für die Umgestaltungen von Straßen generiert werden. Regenrückhaltebecken schützen das Dorf vor starkem Regen. Die Gestaltung des Kinder-



■ Kandidieren für Betheln: Kerstin Gohl (Rat der neuen SG Leinebergland); für beide Räte: Volker Schmidt, Claudia Bahl, für den Rat der Stadt: Viola Koitsch

gartenvorplatzes war für die SPD Herzenssache. Der Bau des neuen Feuerwehrgerätehauses wurde durch den Verkauf der alten Feuerwehrhäuser finanziell unterstützt. Zuletzt wurde der Dorfplatz an der Kirche neu gestaltet. Er bietet einen wunderschönen Dorfmittelpunkt für Veranstaltungen oder einfach nur um sich zu treffen. Das ak-

tuell wichtigste Projekt ist die Wiederinbetriebnahme des Dorfgemeinschaftshauses, das leider aufgrund nicht erfüllter Brandschutzmaßnahmen vom Landkreis Hildesheim geschlossen wurde. Der noch amtierende Gemeinderat setzt alles daran, hier eine schnelle Lösung zu finden.



## Dorf leben.

Brüggen bildet zukünftig das südliche Stadttor von Gronau

als liebens- und lebenswerter Ort am Fuß der Sieben Berge. Die aktiven Vereine und Verbände bilden das Fundament des gesellschaftlichen Lebens im Dorf. Die Sieben Berge, die Leine und der Leine-Heide-Radweg, der Brüggen quert, bieten viel Potential für Naherholung und Entspannung in der Natur. Dies alles will gepflegt und ausgebaut werden. Die bislang eigenständige Gemeinde Brüggen wird auch zukünftig ihren Platz in der neuen Stadt Gronau finden. Wir möchten die hohe Lebensqualität im Ort erhalten und stetig verbessern.

### Wir setzen uns ein:

Für den dorfgerechten Umbau der alten Schule zum Dorfgemeinschaftshaus zur Schaffung einer Begegnungsstätte für Jung und Alt, als Heimat für die Vereine und Verbände und mit Platz zum Feiern.

Unsere Vereine, Verbände und die Feuerwehr können auf uns zählen. Die Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements hat für uns eine sehr hohe Priorität.

Die Entwicklung und Ausweitung des öffentlichen Personennahverkehrs zur besseren Erreichbarkeit des Stadtzentrums Gronau und des Bahnhofs in Banteln.

Den Erhalt und die Pflege unserer Handels- und Handwerksbetriebe und den damit verbundene Arbeitsplätzen. Ausbau und Neugründung werden wir mit allen unseren Kräften unterstützen.

Das ehrenamtliche Engagement muss sich zusammen mit den Vereinen und Verbänden zu den Kraftzentren der Dörfer formieren. Wir werden für sie stets ein offenes Ohr haben und sie im Bemühen um die Dorfgemeinschaft unterstützen.

Im Verkehrsbereich treten wir für die bedarfsgerechte Verbesserung der Busanbindung an das Gronauer Stadtzentrum und den Bantelner Bahnhof ein.



■ Die alte Schule: Begegnungszentrum für Jung und Alt mit Unterstützung der SPD.

## ■ IHRE KANDIDATEN IN BRÜGGEN



**Gundolf Remmert**  
65 Jahre  
Rentner



**Rainer Beutner**  
66 Jahre  
Rentner

## Sechs Ortsteile - eine Stadt - ein Bürgermeister

Am 1. November 2016 schließen sich die bisher selbstständigen Gemeinden Banteln, Betheln, Brüggen, Despetal und Rheden der Stadt Gronau an und bilden dann eine Einheit: Stadt Gronau. Diese hat dann ungefähr 11 000 Einwohner. Am 11. September wird von Ihnen der neue Stadtrat gewählt. Er besteht übergangsweise für die ersten fünf Jahre aus 33 Mitgliedern – damit möglichst alle Ortsteile vertreten sind - später

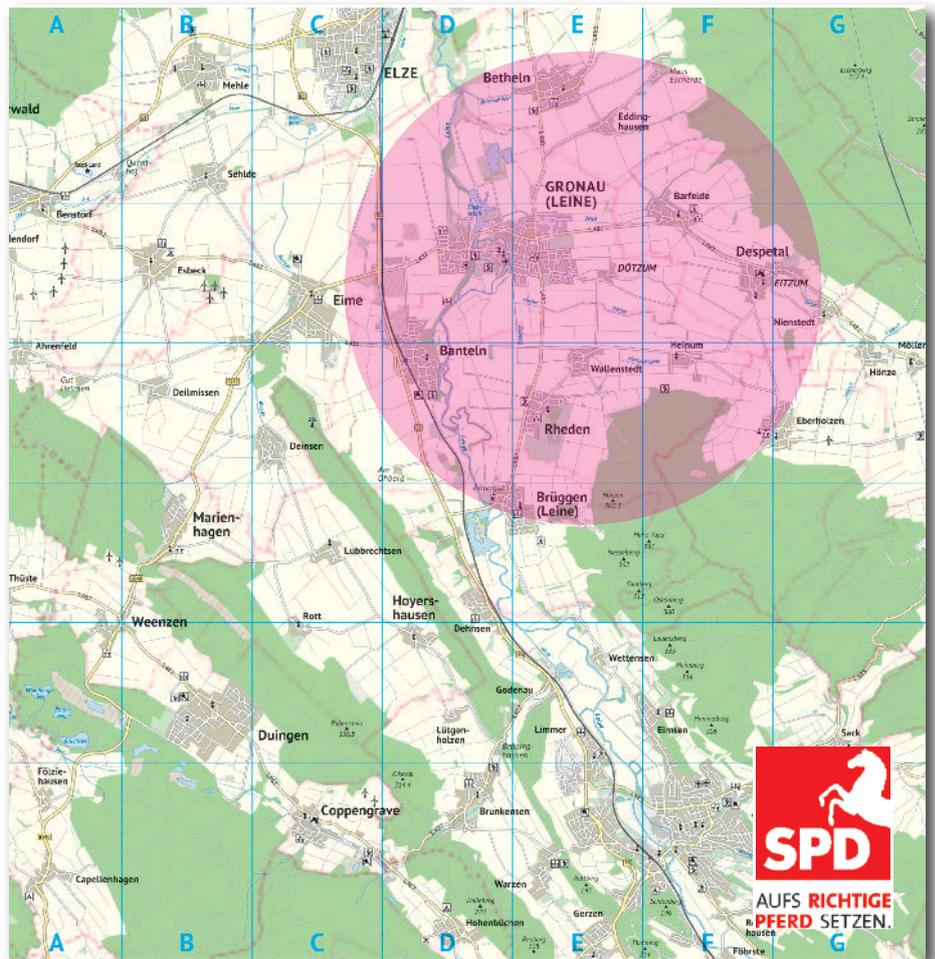


sind es dann nur noch 27 Mitglieder. Diese wählen den Ratsvorsitzenden, den Bürgermeister, der die Stadt zukünftig repräsentiert. Als Spitzenkandidat der SPD kandidiere ich für das Amt des Bürgermeisters im „neuen“ Gronau. Ich würde mich freuen, Sie in Zukunft vertreten zu dürfen; die neuen Ortsteile mit ihren zahlreichen Vereinen und Verbänden kennenzulernen und mir Ihre Meinungen zu kommunalpolitischen Themen anzuhören. Gehen Sie zur Wahl, schenken Sie mir Ihr Vertrauen und unterstützen Sie mich und die Kandidatinnen und Kandidaten der SPD!

Herzlichen Dank

Ihr Karl-Heinz Gieseler

# WAS HAT SICH GEÄNDERT?



## ■ IHR KANDIDAT FÜR DEN KREISTAG



### Siegfried SCHMIDT

63 Jahre, Technischer Angestellter

Mit der Bildung einer kooperativen Gesamtschule in Gronau, hat der Landkreis Hildesheim gezeigt, wie wichtig ihm das Thema Bildung auch in der Fläche ist. Dass diese Schule so gut angenommen wird, ist erfreulich. Es macht aber auch weitere Bautätigkeit nötig. Nach dem Neubau eines Gebäudes mit Fachunterrichtsräumen an der Stelle des alten Bahnhofs in Gronau, werden jetzt durch Aufstockung des alten Gebäudes dringend benötigte Klassenräume für die gymnasiale Oberstufe geschaffen. Für

## Eine SPD-Mehrheit im Kreistag des Landkreises Hildesheim für eine weiterhin positive Entwicklung der Stadt Gronau und der Samtgemeinde Leinebergland

so viele Schüler reichen auch die vorhandenen Sporthallen nicht mehr aus. Die Planungen für eine neue, große Sporthalle mit Bau in 2017 haben bereits begonnen. Dem Landkreis Hildesheim ist es gemeinsam mit Gronau gelungen, in der Stadt Gronau ein großartiges Schulzentrum zu entwickeln. Hier können die Kinder von der 1. Klasse bis zum Abitur an einem Standort zur Schule gehen. Das Engagement der SPD für dieses Projekt hat sich ausgezahlt.

Strukturverbesserungen sichern die Zukunft. Deshalb hat die SPD die Fusionen im Leinebergland immer unterstützt. Der Landkreis fördert diese mit Geld aus einem Strukturfond und dem Verzicht auf Fusionsanteile der Kreisumlage für 5 Jahre. Zusammen etwa 800 000 Euro.

Der Landkreis finanziert sich hauptsächlich durch die Kreisumlage, die er von den Städten und Gemeinden bekommt. Pauschale Rückzahlungen an

alle sind daher selbst eingezahltes Geld und deshalb reine Taschenspielertricks. Ohne eine vernünftige Finanzpolitik sind Investitionen nicht möglich. Die alten Sollfehlbeträge sind von 107 Millionen Euro auf 43 Millionen Euro abgeschmolzen worden. Aber erst wenn diese vollständig abgebaut sind muss der Landkreis nicht für jede Investition wieder Kredite aufnehmen.

Schuldenabbau ist deshalb oberstes Ziel der SPD! Denn wir brauchen Investitionen um den Landkreis Hildesheim weiter zu entwickeln.

Insbesondere hier im Südkreis. Die SPD arbeitet weiter an der Umsetzung des Radwegebauprogramms, an einem besseren öffentlichen Nahverkehr und schnellem Internet bis in das letzte Dorf auch der Samtgemeinde Leinebergland.

